

Kranken- und Greisenasyl St. Katharinenthal.

Mitgeteilt von Dr. J. Christinger, Direktor.

Das Kranken- und Greisenasyl des Kantons Thurgau wurde am 1. Mai 1871 in dem ehemaligen Frauenkloster St. Katharinenthal eröffnet, nachdem es vorläufig zur Aufnahme von zirka 200 Pfleglingen eingerichtet worden war. Die Anstalt ist eine gemischte, das heisst sie dient sowohl zur Aufnahme von körperlich Kranken und Greisen, als auch von unheilbaren Geisteskranken. Bis zum Jahre 1896 überwog die Zahl der Geisteskranken diejenige der körperlich Kranken und Greise im Verhältnis von zirka 58% zu 42%. Nach der in diesem Jahre erfolgten Entlastung des Asyls von einer Anzahl, und zwar hauptsächlich unruhiger Geisteskranker durch Transferierung in die erweiterte Irrenanstalt Münsterlingen änderte sich dieses Verhältnis zu gunsten der körperlich Kranken und Greise, so dass die Geisteskranken nunmehr nur noch zirka 35% der Insassen ausmachten gegenüber zirka 65% körperlich Kranker und Greise. Da die Erfahrung zeigte, dass das Bedürfnis nach Versorgung körperlich Kranker und Greise in einer Anstalt viel grösser sei, als man anfänglich erwartete, und das Asyl zur Aufnahme solcher allein kaum genügend Raum bieten würde, gehen nun die Bestrebungen dahin, die Anstalt ausschliesslich für körperlich Kranke und Greise zu reservieren.

Es können im Asyl im Maximum 325 Pfleglinge aufgenommen werden, und zwar 318 auf der allgemeinen und 7 auf der Abteilung für Pensionäre. Die Anstalt ist immer vollständig besetzt, und die Angemeldeten

müssen zumeist viele Monate warten, bis sich ihnen die Pforten ihrer neuen Heimat öffnen.

Die Anstalt hat seit ihrer Eröffnung keine bauliche Erweiterung erfahren; hierzu waren vor allem die örtlichen Verhältnisse zu ungünstig; dagegen werden für Verbesserungen im Innern namhafte Mittel aufgewendet, und war man immer bestrebt, mit den stets wachsenden Anforderungen in hygienischer und sanitärischer Hinsicht Schritt zu halten. Als grössere Bauten können namhaft gemacht werden: 1. eine Schwemmkanalisation; 2. ein Betsaal mit Orgel; 3. ein neues Waschhaus (noch nicht vollständig eingerichtet).

Das Asyl besitzt eine Hochdruckwasserversorgung seit 1896.

Die Beleuchtung geschieht durch Petroleum, die Heizung durch Holzfeuerung in Zimmeröfen.

Die Beamten der Anstalt sind: ein Anstaltsarzt, der zugleich Direktor ist, ein Verwalter, eine Hausmeisterin, zwei Anstaltsgeistliche (ein evangelischer und ein katholischer).

Das Wartpersonal besteht aus einem Oberwärter, acht Wärtern und sechs Wärterinnen; auf einen Wärter kommen 23 und auf eine Wärterin 24,5 Pfleglinge.

Für die Ökonomie sind ferner 16 Personen angestellt.

Die vorgesetzte Behörde der Anstalt ist der Regierungsrat. Dem Sanitätsdepartement und einer Aufsichtskommission liegen die spezielle Beaufsichtigung der Anstalt ob.

Ökonomie.

Die Betriebsrechnungen ergeben: An Einnahmen.

Jahrgang	Kostgelder	Verschiedenes	Total der Einnahmen	Mehrbetrag der Ausgaben
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1871	26,330. 50	9,171. 65	35,501. 50	41,661. 04
1880	98,269. 70	26,011. 68	124,281. 38	12,773. 77
1890	103,722. —	28,270. 70	131,992. 70	18,965. 45
1900	84,625. 05	27,502. 75	112,127. 80	38,490. 40
1904	88,932. 40	29,329. 23	118,261. 63	24,277. 78

Unter verschiedene Einnahmen figurieren: Kleiderentschädigung der Pfleglinge, Ertrag der Landwirtschaft, der Gewerbe, Zuschreibung an Mobiliar.

An Ausgaben.

Jahrgang	Zahl der Verpflegten	Zahl der Verpflegungstage	Lebensmittel	Besoldungen	Verschiedenes	Total der Ausgaben	Pro Tag und pro Pflege
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1871	287	49,298	37,773. 05	7,809. 40	31,580. 09	77,162. 54	—
1880	447	125,128	82,809. 99	13,211. 35	41,033. 81	137,055. 15	1.037
1890	472	135,830	88,231. 94	15,469. 16	47,256. 05	150,958. 15	1.043
1900	381	115,281	81,200. 56	17,522. 46	51,522. 46	150,618. 20	1.229
1904	400	117,383	74,281. 62	19,792. 95	47,464. 84	142,539. 41	1.145

Unter verschiedene Ausgaben figurieren: Medizinische Bedürfnisse, Heizung und Beleuchtung, Gebäudereparaturen, Inventarunterhalt, Wäsche, Garten- und Landwirtschaft, Kleiderunterhalt etc.

Asylfonds.

Nach einer Zusammenstellung der Staatsbuchhaltung.

Der *Asylfonds* wurde gebildet:

1. aus einem Teil des Vermögens des Klosters St. Katharinenthal von . Fr. 400,000
 2. aus einer Zuwendung aus dem kantonalen Hilfs- und Armenfonds von „ 200,000
 3. aus dem Ertrag einer Liebessteuer von „ 77,167
- Summa Fr. 677,167

An *Legaten* zur Aufnung des *Asylfonds* gingen seit 1871 ein Fr. 155,296. 48; vom Jahre 1902 an werden die *Legate* zur Bildung eines besondern „*Fonds für Krankenunterstützungen im Asyl*“ verwendet; dieser *Fonds* betrug 1901 Fr. 4714. 20.

Die Kapitalien der *Fonds* sind im Guthaben des Staates inbegriffen und werden nicht besonders verwaltet. Der Zins wird vom ganzen *Asylfonds*, ohne Abzüge (Kosten, Verluste etc.) zum jeweiligen landesüblichen Zinsfuss, gegenwärtig zu 4%, aufgerechnet.

Vom Jahre 1880 an wurde aus den Zinersparnissen des *Asylfonds* ein *Baufonds* für das *Asyl*

gegründet, der bis zum Jahre 1896 die Höhe von Fr. 178,468. 77 erreichte, von diesem Jahre an erfolgte keine Zunahme des *Fonds* mehr, da seitdem die Staatsbeiträge und Baukosten grösser geworden sind als die Jahreszinse aus dem *Asylfonds*. Damit letzterer nicht geschmälert werde, schießt das unmittelbare Staatsgut jeweils die Differenz zu.

Der *Asylfonds* besteht zurzeit aus:

Gebäude Fr. 346,500.—

Inventar nach Rechnung des *Asyls*:

Mobilien	Fr. 101,126. 80	
Lagervorräte	„ 29,783. 90	
Diverse Materialien	„ 215.—	
Diverse Vorräte	„ 1,664. 82	
Kontokorrentguthaben „	23,970. 76	
Barschaft	„ 26,598. 26	
		„ 183,359. 54
Zinsbarer <i>Fonds</i>	„ 907,541. 45	
		<u>Total Fr. 1,437,400. 99</u>

Ausserdem bestehen noch:

ein *Christbescheerungsfonds* von . . Fr. 3,650.—
und ein *Verpfändungsfonds* von . . „ 45,366. 72

Tabellarische Zusammenstellung der Mutationen im Bestande des Asylfonds.

Jahrgang Fr.	Bestand des verzinzbaren Asylfonds je auf 31. Dezember Fr.	Bestand des gesamten Asylfonds je auf 31. Dezember Fr.	Legate Fr.	Zuschüsse aus dem unmittelbaren Staatsgut Fr.	Rechnungs-Vorschläge Fr.	Rechnungs-Rückschläge Fr.	Mobiliar-Anschaffungen Fr.	Einlagen in den Baufonds Fr.	Fonds-Vermehrung Fr.	Fonds-Verminderung Fr.
1870	677,167. —	799,667. —	—	—	—	—	—	—	—	—
1871	670,809. 72	868,759. 56	12,319. 35	—	69,092. 56	—	75,449. 84	—	—	¹⁾ 6,357. 28
1872	724,753. 43	938,818. 99	8,545. 38	—	70,059. 43	—	16,115. 72	—	²⁾ 53,943. 71	—
1873	708,161. 76	939,821. 24	5,554. 43	—	1,002. 25	—	17,593. 92	—	—	³⁾ 16,591. 67
1874	730,388. 31	1,106,936. 54	2,604. 80	11,455. 83	⁴⁾ 167,115. 30	—	—	—	22,226. 55	—
1875	743,588. 31	1,128,433. 98	5,760. —	3,620. 20	21,497. 44	—	1,838. 24	—	13,200. —	—
1876	724,067. 47	1,118,231. 79	1,800. 15	—	—	10,202. 19	4,640. 57	—	—	⁵⁾ 19,520. 84
1877	746,607. 47	1,135,057. 09	3,270. —	—	16,825. 30	—	—	—	22,540. —	—
1878	762,220. 17	1,155,572. 74	3,785. —	—	20,515. 65	—	6,263. 27	—	15,612. 70	—
1879	780,017. 88	1,170,010. 82	1,518. —	—	14,438. 08	—	—	—	17,797. 71	—
1880	785,035. 58	1,182,886. 33	2,273. 63	—	12,875. 51	—	8,710. 25	2,744. —	5,017. 70	—
1881	804,485. 71	1,205,229. 05	9,700. —	—	22,342. 72	—	2,792. 80	9,750. —	19,450. 13	—
1882	812,545. 71	1,221,907. 22	3,170. —	—	16,678. 17	—	12,648. 93	4,890. —	8,060. —	—
1883	815,445. 75	1,220,579. 54	2,900. —	—	—	1,327. 68	—	13,534. 54	2,900. —	—
1884	818,545. 71	1,227,120. 45	3,100. —	—	6,540. 91	—	2,104. 90	19,495. 35	3,100. —	—
1885	819,495. 71	1,237,341. 16	950. —	—	10,220. 71	—	—	13,645. 07	950. —	—
1886	821,195. 71	1,242,828. 85	1,700. —	—	3,287. 69	—	—	18,833. 47	1,700. —	—
1887	822,555. 71	1,245,012. 12	1,360. —	—	823. 17	—	—	23,605. 97	1,360. —	—
1888	823,405. 71	1,245,870. 36	850. —	—	8. 24	—	—	21,331. 89	850. —	—
1889	825,105. 71	1,258,653. 17	1,700. —	—	11,082. 81	—	—	11,884. 60	1,700. —	—
1890	826,520. 36	1,257,102. 37	1,414. 65	—	—	2,965. 45	—	12,430. 66	1,414. 65	—
1891	826,620. 36	1,257,442. 99	100. —	—	240. 62	—	—	6,127. 21	100. —	—
1892	828,020. 36	1,260,922. 64	1,400. —	—	2,079. 65	—	—	4,855. 53	1,700. —	—
1893	829,120. 36	1,262,957. 01	1,100. —	—	934. 37	—	—	1,185. 98	1,100. —	—
1894	900,716. 45	1,336,590. 39	⁶⁾ 71,596. 09	—	2,037. 29	—	—	10,391. 66	71,596. 09	—
1895	900,866. 45	1,358,673. 92	150. —	—	933. 53	—	—	3,762. 80	150. —	—
1896	901,816. 45	1,355,505. 82	950. —	—	—	4,118. 10	—	—	950. —	—
1897	902,041. 45	1,358,659. 02	225. —	5,136. 43	2,928. 20	—	—	—	225. —	—
1898	903,741. 45	1,357,883. 05	1,700. —	3,128. 55	—	2,475. 97	—	—	1,700. —	—
1899	905,291. 45	1,358,943. 74	1,550. —	5,069. 05	—	489. 31	—	—	1,550. —	—
1900	906,991. 45	1,358,153. 34	1,700. —	488. 35	—	2,490. 40	—	—	1,700. —	—
1901	907,541. 45	1,360,741. 45	550. —	1,420. 35	1,988. 11	—	—	—	550. —	—
1902	907,541. 45	1,395,868. 23	—	2,396. 35	4,176. 78	—	—	—	—	—
1903	907,541. 45	1,402,678. 77	—	2,098. 35	3,010. 54	—	—	—	—	—
1904	907,541. 45	1,437,400. 99	—	2,398. 35	—	—	—	—	—	—
			155,296. 48				148,158. 44	178,468. 77		
			4,485. 85							
		Summa der Legate	159,782. 33							
			Summa	37,211. 81						

Immobilien im Jahre 1870 Fr. 122,500.

Immobilienvermehrung im Jahre 1884 Fr. 3100, 1885 Fr. 9000, 1886 Fr. 500, 1895 Fr. 2100, 1902 Fr. 31,000, 1903 Fr. 3800, 1904 Fr. 21,000.

Legate im Jahre 1902 Fr. 2100, 1903 Fr. 2100, 1904 Fr. 235. 85, Summa Fr. 4485. 85.

Fonds der Geschenke und Legate für Krankenunterstützungen im Asyl im Jahre 1902 Fr. 2100, 1903 Fr. 4284, 1904 Fr. 4714. 20.

¹⁾ Zur Verwendung für Mobiliaranschaffungen.

²⁾ Wobei Fr. 50,000 aus dem kantonalen Hilfs- und Armenfonds.

³⁾ Für Mobiliaranschaffungen.

⁴⁾ Infolge Immobilienwertvermehrung von Fr. 134,900.

⁵⁾ Aushingabe von Fr. 37,741. 27 an den Verpfändungsfonds.

⁶⁾ Wobei ein Legat von Fr. 67,546. 09.